

Projekt: „Radfahren in Schwentental“

Gefahr- und Problemstellen für Radfahrer in Schwentental

1. Ampeln

Alle drei Ampelanlagen in Schwentental (2 im Verlauf der L52, 1 vor der Einfahrt in den Ostseepark) sind sogenannte Bedarfsampeln. Sie geben grün nur auf Aufforderung durch einen Radfahrer oder Fußgänger. Dies führt zu langen Wartezeiten und führt damit einerseits dazu, dass Radfahrer bei rot die Straße überqueren und andererseits irritiert es die abbiegenden Autofahrer, wenn die Radfahrer bzw. Fußgänger die Straße nicht queren. Damit wird der gewünschte Erfolg, den Autoverkehr flüssiger zu gestalten, nicht erreicht. Hier wäre es sinnvoll, die Ampel so zu schalten, dass bei Querverkehr auch die Fußgänger und Radfahrer gleichzeitig grün haben.

2. Ostseepark

2.1 Auf der Mergenthaler Straße muss wegen der vielen Parkbuchten die Fahrbahn aus Richtung Kreisel Media Markt von den Radfahrern genutzt werden. Hier bietet es sich an, in Fahrtrichtung Staples einen Fahrradschutzstreifen zu markieren und eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h einzurichten. Auf Grund der vielen Parkplatzausfahrten kann damit eine verbesserte Übersichtlichkeit in beide Fahrtrichtungen erreicht werden.



Um Radfahrende in der Mergenthaler Straße in Richtung L52 auf den linksseitigen kombinierten Geh-/Radweg ab Staples sicher um den Kreisel zu führen ist eine sichere Querung notwendig. Dazu sollten eine Beschilderung die Radfahrer über die Fußgängerampel auf den gegenüberliegenden Fußweg führen. Dazu muss dieser aber zwischen zwischen Ampel und Gutenbergstraße für Radfahrer freigegeben werden. Die Querung der Gutenbergstraße ist durch Aufbringung von Markierungen abzusichern und das Schild „Vorfahrt gewähren“ ggf. verschoben werden.

2.2 Zu Irritation führt die Wegführung am Kreisel vor dem Media Markt. Die Führung des Radverkehrs im Bereich dieses Kreisels ist sehr unübersichtlich: Auf der Seite zum Toyota-Autohaus ist das Benutzungsrecht nicht sichtbar ausgeschildert. Das Schild, das das Ende des

Projekt: „Radfahren in Schwentental“

Gefahr- und Problemstellen für Radfahrer in Schwentental

Benutzungsrechtes in der Mergenthaler Straße anzeigt, ist falsch herum angebracht. Geradeaus in die Gutenbergstraße können Radfahrende nur auf der Fahrbahn fahren, was wegen der stark frequentierten Abbiegespur gefährlich ist. Sinnvoll wäre hier eine Beschilderung, die Richtung Gutenbergstraße direkt hinter der Ampel auf die linke Straßenseite führt und dort bei Caravan Krüger entlang. Der Gehweg müsste dazu linksseitig in diesem Bereich für Radfahrer freigegeben werden.

Alternativ könnten am Kreisel Lise-Meitner-Straße Hinweisschilder die Radfahrer auf die linke Fahrbahnseite führen.

Der Bewuchs am Kreisel Lise-Meitner-Straße ist zu hoch, sodass Autofahrer Radfahrer nicht erkennen können.

3. Brücke Ostseepark – Klinkenberg / Raisdorfer Holz

3.1 Die Auf- bzw. Abfahrt von den Klinkenberg-Sportplätzen zur Brücke über die Eisenbahn sollte besser gepflegt werden, da es sich hier um einen Schulweg handelt. (Beschneiden der Sträucher, Reinigung und Ausbesserung des Fahrwegs).

3.2 Der Durchgang des auf der Seite des Ostseeparks angebrachten Doppelgitters ist nicht barrierefrei und kann weder mit dem Rollstuhl noch mit einem Fahrradanhänger problemlos überwunden werden. Ebenso ist die Barriere an der Einmündung des Weges Raisdorfer Holz in den Rönner Weg für Rollstuhlfahrer und Radfahrer nur schwer zu passieren.



Projekt: „Radfahren in Schwentinental“

Gefahr- und Problemstellen für Radfahrer in Schwentinental

3.3 Dass Hinweisschild „Radfahrer frei auf dem Fußweg“ an der Gutenbergstraße Richtung DRK/ Möbelhaus Roller kann von den von der Brücke kommenden Radfahrern nicht gesehen werden. Das Schild sollte versetzt werden, so dass es auch gesehen werden kann.



3.4 Alle Schilder Fußgänger mit Radfahren frei sind im gesamten Ostseepark nur schwer zu erkennen. Die Aufstellung dieser Schilder muss an Kreuzungen und Einmündungen für die Radfahrer erkennbar sein.

4. St. Anna bis Bahnhofstr./Rönner Weg (OT Raisdorf)

4.1 Der Radweg am St. Annenweg, gleichzeitig auch ein Schulweg, endet am Kreisel vor St. Anna. Um auf die rechte Seite der weiterführenden Straße zu gelangen, muss die Straße gekreuzt werden. Ein Hinweisschild „Radfahrer kreuzen“ auf der Fahrbahn könnte kritische Situationen vermeiden helfen. Weiterhin könnte am Ende des Radweges ein Schild die Radfahrer zur Weiterfahrt auf der rechten Seite der Fahrbahn hinweisen.

4.2 Für Besucher der Räucherkatte sollten sogenannte Fahrradbügel zum Anschließen der Räder aufgestellt werden.

4.3 Für die Bahnhofstraße bis zum Rönner Weg können Konzepte wie „shared space“ u.ä. für ein problemloses Miteinander von Kraftfahrzeugen, Radfahrern und Fußgängern erreicht werden.

5. Kieler Straße /Eisenbahnbrücke

5.1 In der Kieler Straße zwischen Rönner Weg / Räucherkatte und der Bahnunterführung die Gehwege zu schmal, um sie für Radfahrer freizugeben. Da Radfahrer hier die schmale Fahrbahn benutzen müssen, würde die Einrichtung einer Geschwindkeitsbeschränkung auf 30km/h von der

Projekt: „Radfahren in Schwentimental“

Gefahr- und Problemstellen für Radfahrer in Schwentimental

Bahnhofstraße bis zur Rampe der Radfahrer-/Fußgängerbrücke zu mehr Sicherheit führen. Hier verläuft auch ein Schulweg und es befindet sich eine Fußgängerampel.

5.2 Der rechtsseitige Fußweg zwischen der Eisenbahnbrücke und der Ampel am Fernsichtweg sollte für Radfahrer freigegeben werden. An der Ampel kann die Kieler Straße sicher überquert werden. Die Benutzungspflicht für den linksseitigen Radweg sollte bis zum Fernsichtweg aufgehoben werden, um den Radfahrenden, die in den Fernsichtweg einbiegen wollen das zweimalige Queren zu ersparen.

5.3 Der Radweg in Richtung Rönner Weg/ Bahnhofstraße vor der Eisenbahnbrücke sollte entsprechend den Richtlinien für Radverkehrsanlagen im spitzen Winkel auf die Fahrbahnen geführt und markiert werden.



6. Preetzer Chaussee/ Kieler Straße (alte B76)

Der Radweg dieser wichtigen Verbindung zwischen den Ortsteilen ist sehr schmal und in einem schlechten Unterhaltungszustand. So gibt es starke Unebenheiten durch Baumwurzeln vor dem Kreisellise-Meitner-Straße. Die Schwarzdecke ist auf der gesamte Strecke bis zur Kreuzung mit der L52 an den Seiten abgebrochen. Ein Begegnungsverkehr zwischen Radfahrern einerseits und Fußgänger/ Radfahrer andererseits ist nur durch Fahren auf der äußersten Kante möglich. Zusätzlich sind im Bereich Klausdorf auch Pferde auf dem Rad-/ Fußweg unterwegs.

6.1 Ein Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn in Richtung der Kreuzung L52 bietet eine schnelle Verbesserung der Situation.

6.2 Die Asphaltdecke vor dem Kreisellise-Meitner-Straße ist zu sanieren. Zusätzlich wäre eine Beleuchtung angebracht.

Projekt: „Radfahren in Schwentimental“

Gefahr- und Problemstellen für Radfahrer in Schwentimental

7. Kreuzung L52/ Preetzer Chaussee

Die Fußgängerüberwege sind gleichzeitig Radwege und nicht beleuchtet. Fußgänger und Radfahrer können beim Linksabbiegen aus der Preetzer Chaussee in Richtung Ostseepark bei Dunkelheit nicht erkannt werden.

8. Wasserwerksweg

Die Straßenlaterne an der Kreuzung mit dem Oppendorfer Weg ist eingewachsen. Im Wasserwerksweg ist zwischen Ritzebeker Weg und Preetzer Chaussee linksseitig eine Radwegebenutzungspflicht ausgeschildert. In umgekehrter Richtung ist keine Benutzungspflicht ausgeschildert. Da der Weg in diesem Bereich völlig ungeeignet ist sollte die linksseitige Benutzungspflicht aufgehoben werden.

9. Dorfstrasse zwischen Bürgerhaus und L52 /Heidbergredder

In Höhe Einmündung Ruschsehn sollte der Radverkehr Richtung L52 durch Beschilderung auf den linksseitigen Geh-/Radweg geführt werden, da eine Querung der Dorfstrasse an der Einmündung zur L52 sehr gefährlich ist. An der L52 in Richtung Ruschsehn gibt es einziges Schild, das den Fußweg für Radfahrer frei gibt. Der Endpunkt ist nicht ausgeschildert.

An der Einmündung bzw. Am Abzweig des Heidbergredders sollte ein Hinweisschild Radfahrende Richtung Kiel über den Heidbergredder führen, da dieser eine sichere Verbindung darstellt.